

Regierungsratsbeschluss

vom 11. August 2009

Nr. 2009/1428

KR.Nr. K 123/2009 (DBK)

Kleine Anfrage Peter Brotschi (CVP, Grenchen): Bevorstehende "Pensionierungswelle" an der Volksschule (23.06.2009); Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

In der Schweiz werden in den kommenden 15 Jahren rund 30'000 Lehrpersonen pensioniert. Gemäss dem Bundesamt für Statistik (BfS) entsprach im Jahr 1998 der Anteil der über 50-jährigen Lehrkräfte 20% des Lehrkörpers, im Jahre 2007 waren es bereits 33%, und im kommenden Jahr dürften es 35% sein. Auf Primarstufe werden in den kommenden acht Jahren 50% der Lehrpersonen den Schuldienst (ganz oder vorübergehend) verlassen. Auf der Primarstufe könnte nach den Schätzungen des BfS im Jahr 2014 der Bedarf an neuen Lehrpersonen 20% über dem derzeitigen Wert liegen. Auch wer sich in den Schulhäusern der Volksschule des Kantons Solothurn umsieht, stellt fest, dass viele Lehrpersonen im fortgeschrittenen Dienstalter stehen. Besonders Männer findet man in der Altersgruppe unter 40 Jahren kaum mehr, sehr viele stehen sogar im Alter 50+. Obwohl die Schülerbestände in den kommenden Jahren noch etwas sinken werden, führt dies wegen den zunehmenden Pensionierungen zu keiner Entschärfung der Situation. Seit dem Jahr 2003 steigt die Geburtenzahl zudem wieder an, sodass kein geringerer Bedarf an der Rekrutierung von Lehrpersonen besteht.

In diesem Zusammenhang stelle ich dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Wie ist die Demografiekurve der Lehrpersonen an der Volksschule des Kantons Solothurn, unterschieden nach Frauen und Männern und nach Primarschule und Sekundarstufe I?
2. Wie zeigen sich die aktuellen Zahlen der Studierenden an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz, unterschieden nach Frauen und Männern, im Verhältnis zu den Pensionierungen in den nächsten drei Jahren?
3. Ist für den Regierungsrat ein Handlungsbedarf gegeben, um mittel- und langfristig genügend Lehrpersonen für den Unterricht an der Volksschule zu gewinnen?

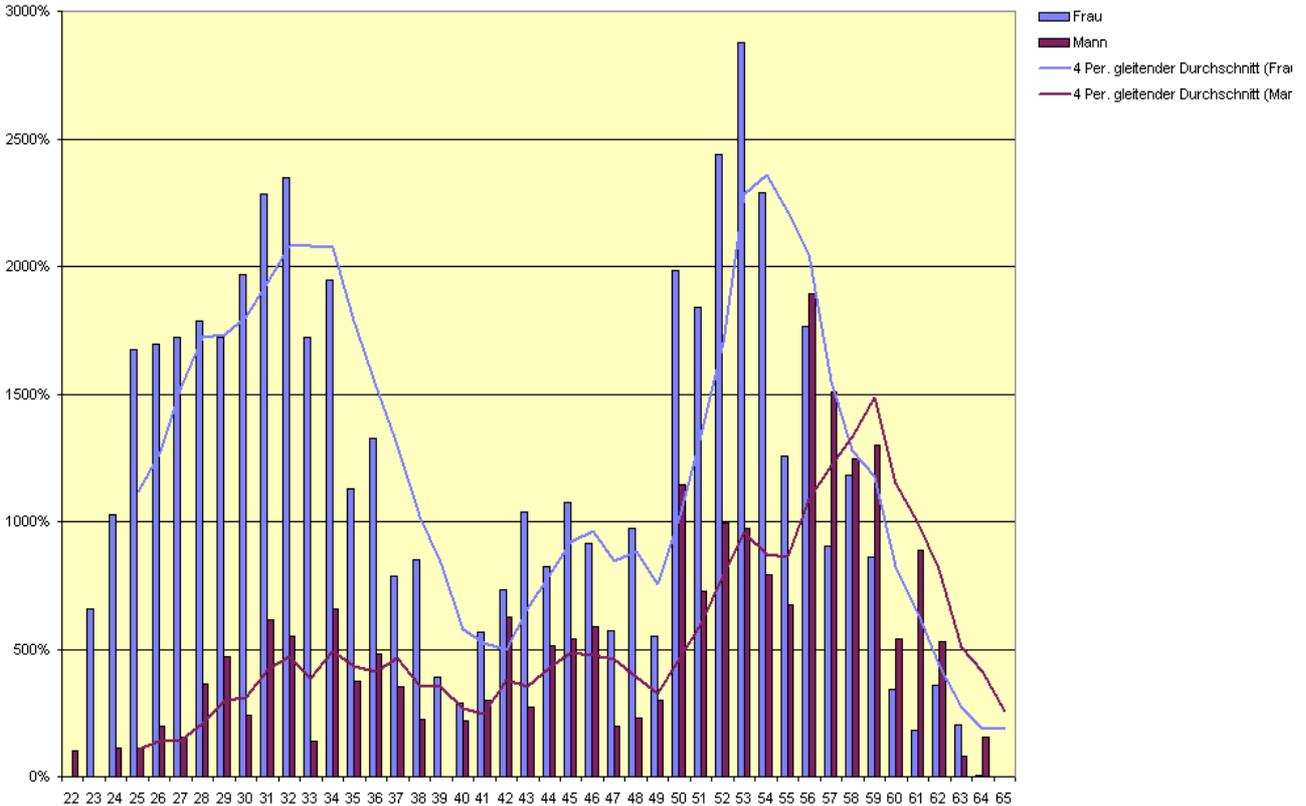
2. Begründung (Vorstosstext)

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Zu Frage 1

Der Altersaufbau zeigt sich wie folgt:

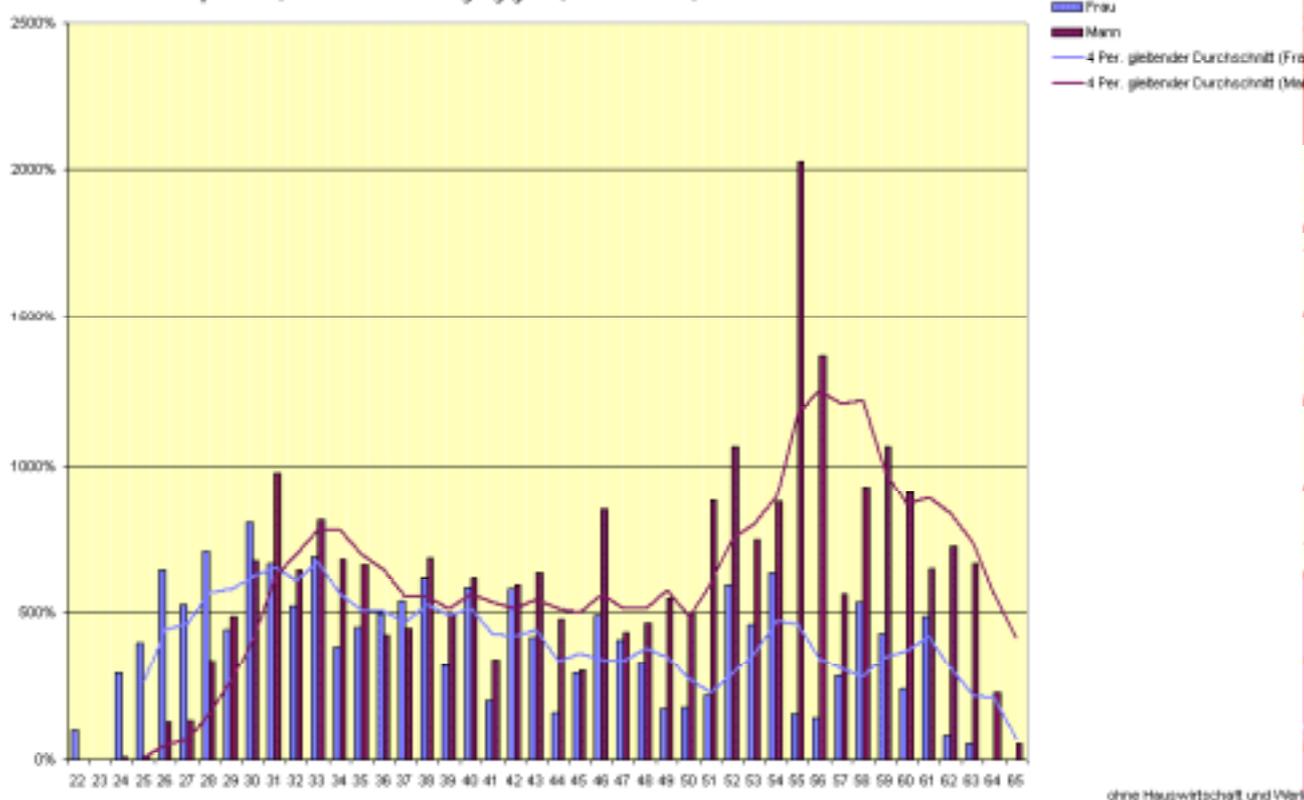
Altersstruktur der Lehrpersonen, kumulierte Beschäftigungsgrade, Primarstufe, Jahr 2008/2009



Die Trendlinie entspricht einem Durchschnitt von 4 Perioden (Alter) zur Glättung von Extremwerten.

Wie ersichtlich, wird aktuell ein beträchtlicher Teil der Lehrpersonen (kumulierte Beschäftigung) der Primarstufe von Personen, die älter als 50 Jahre sind, erteilt. Die Berufsabgänger und -abgängerinnen auf der Primarstufe können im Kanton Solothurn jedoch ziemlich sicher durch Neuzugänge kompensiert werden. Die Zahl der Personen, die sich ausbilden, ist ausreichend (siehe Antwort zu Frage 2). Seit einiger Zeit wählen vor allem Frauen die Studiengänge für Lehrpersonen der Primarstufe. Diese Tatsache wirkt sich selbstverständlich auf die Verteilung der Geschlechter bei den Anstellungen aus. Der Einbruch der Beschäftigungsprozente in der Altersklasse nach 35 kann durch eine intensivere Familienphase von Lehrerinnen erklärt werden, die dann ab Mitte 40 wieder zunehmend in den Beruf einsteigen.

Altersstruktur der Lehrpersonen, kumulierte Beschäftigungsgrade, Sekundarstufe, Jahr 2008/2009



Die Trendlinie entspricht einem Durchschnitt von 4 Perioden (Alter) zur Glättung von Extremwerten.

Bei den Lehrpersonen der Sekundarstufe I sind die Altersstruktur und die Verteilung auf die Geschlechter ausgeglichener. Auch auf dieser Stufe ist aber im nächsten Jahrzehnt ein beträchtlicher Teil der Lehrpersonen und somit auch der Lehrpensen durch altersbedingte Abgänge zu ersetzen. Auf der Sekundarstufe I kann man allerdings in den nächsten Jahren noch von tieferen Geburtenjahrgängen ausgehen. Die Berufsabgänger und -abgängerinnen auf der Sekundarstufe I können durch Neuzugänge voraussichtlich nicht vollständig kompensiert werden.

3.2 Zu Frage 2

Die Pädagogische Hochschule (PH) der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zählte im Studienjahr 2008/2009 insgesamt 1046 Studierende (892 Frauen, 154 Männer) in Studiengängen für Lehrkräfte der Vorschul- und Primarstufe. Aus dem Kanton Solothurn stammten 177 Personen (156 Frauen, 21 Männer). Die Studiengänge für Lehrpersonen der Sekundarstufe I besuchten 251 Studierende (154 Frauen, 97 Männer), wovon 31 aus dem Kanton Solothurn (24 Frauen, 7 Männer).

An anderen pädagogischen Hochschulen (v.a. PH Bern) studierten im gleichen Zeitraum rund 130 Personen aus dem Kanton Solothurn, ungefähr 50 in Studiengängen für Lehrpersonen der Vorschul- und Primarstufe, rund 40 in solchen für Lehrpersonen der Sekundarstufe I.

Insgesamt ist demnach damit zu rechnen, dass in den nächsten Jahren jeweils rund 70 bis 80 Personen aus dem Kanton Solothurn die Lehrbefähigung für die Vorschul- und die Primarstufe sowie ungefähr 15 bis 20 Personen jene für die Sekundarstufe I erwerben werden. Die neuen Lehrbefähigungen gelten jedoch schweizweit, so dass ohne Schwierigkeiten Personen aus anderen Kantonen eingestellt werden können.

3.3 Zu Frage 3

Handlungsbedarf bei der Rekrutierung von Lehrpersonen besteht auf der Sekundarstufe I, da voraussichtlich mehr Lehrpersonen dieser Stufe pensioniert werden, als Nachwuchs vorhanden sein wird. Das Problem ist erkannt. Die PH der FHNW plant, ab Herbstsemester 2010 einen zusätzlichen Ausbildungsgang "Sekundarstufe I, Studium mit pädagogischem Schwerpunkt (Zweitstudium)" anzubieten. Der Studiengang baut auf dem Vorwissen der Primarlehrerausbildung auf und soll der Situation berufstätiger Lehrpersonen gerecht werden. Mit diesem Studium würde den Primarlehrpersonen eine attraktive Nachqualifizierung offen stehen. Vergleiche auch unsere Stellungnahmen zum "Auftrag überparteilich: Ausbildungsmöglichkeiten und -unterstützung für nicht stufengerecht ausgebildete Lehrpersonen auf der Sekundarstufe I" (A 076/2008, RRB Nr. 2008/1776 vom 29.09.2008) sowie zum "Auftrag Andreas Riss (CVP, Metzlerlen): Ergänzung fehlender Ausbildungselemente auf der Sekundarstufe I" (A 171/2007, RRB Nr. 2008/116 vom 28.01.2008).



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (6) KF, VEL, MM, YJP, em, LS
 Amt für Volksschule und Kindergarten (9) Wa, RUF, YK, KI, Kanzlei
 Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (4) AB, LB, HB, RD
 Amt für Kultur und Sport
 Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG), Postfach 123, 4528 Zuchwil
 Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn (LSO), Hauptbahnhofstrasse 5, 4500 Solothurn
 VSL-SO, Albert Arnold, Schulhaus, Schulhausstrasse, 4556 Aeschi
 KSS, Konferenz der Schuldirektionen des Kantons Solothurn, Adrian van der Floe,
 Schöllerstrasse 1, 4552 Derendingen
 VPOD AG/SO, Sekretariat, Postfach 4209, 5001 Aarau
 Verband Schulverwaltungen Aargau/Solothurn, SCASO, Anita Tschanz-Gerber, Schulverwaltung
 Bettlach, Postfach 116, 2544 Bettlach
 Staatskanzlei
 Traktandenliste Kantonsrat
 Parlamentsdienste